

Jasmin Graf-Sauer

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-31281

jasmin.graf-sauer@infraserv.com
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 27.10.2025

MINT-Berufswelt einfach ausprobieren

16 Schülerinnen erleben bei „Girls4MINT“ in Kooperation mit der Control Mechatronics in Nidderau erste Praxiseinblicke

Die Veränderungen und Herausforderungen in der Berufswelt durch die Digitalisierung und Transformation erfordern von den Beschäftigten neue Kompetenzen. Besonders gefragt sind sogenannte Future Skills, wie vernetztes Denken und Offenheit. In allen Branchen werden dringend Fachkräfte benötigt, die mit transformativen Technologien umgehen können. Trotz der Tatsache, dass viele Mädchen Stärken in diesen Bereichen mitbringen, entscheiden sie sich deutlich seltener als Jungen für Berufe in den zukunftsgestaltenden Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Laut einer OECD-Studie stehen bei Mädchen soziale Berufe wie Lehrerin, Ärztin und Erzieherin ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Im Gegensatz dazu werden typische MINT-Berufe wie Informatiker, Maschinenbauer und (Kfz-)Mechatroniker von Jungen bevorzugt.

Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken und insbesondere Mädchen für MINT-Zukunftsberufe zu begeistern, hat Provadis im Auftrag des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit vor zwei Jahren das Berufsorientierungsangebot „Girls4MINT“ an den Start gebracht. Ziel des viertägigen Programms in Kooperation mit Unternehmen der Branche ist es, Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 Mut für den MINT-Bereich zu machen und ihnen fundierte Informationen darüber zu vermitteln. Im Fokus stehen Einblicke in Unternehmen, Tätigkeiten und Ausbildungsberufe. In das Programm

eingebunden werden Ausbilderinnen bzw. Geschäftsführerinnen der Unternehmen, die als Vorbilder aus ihrem Berufsalltag berichten. Auszubildende begleiten die Projektarbeiten und beantworten gerne Fragen zu ihren eigenen Erfahrungen in den Ausbildungsberufen.

Die Teilnehmerinnen sollen erkennen, dass sie durch MINT-Berufe wichtige gesellschaftliche Zukunftsfelder, wie etwa Digitalisierung und Nachhaltigkeit, mitgestalten können. „Oft wollen Mädchen Berufe ergreifen, bei denen sie Menschen helfen können“, sagt Julia Behle, Projektleiterin von „Girls4MINT“. „Diese Ziele können sie aber nicht nur in sozialen Berufen verwirklichen, sondern beispielsweise auch durch innovative Produktentwicklungen oder in der Entwicklung klimafreundlicher Technologien.“ Mittlerweile haben rund 200 Schülerinnen bei „Girls4MINT“ mitgemacht. Einige haben sich anschließend für ein Praktikum oder eine Ausbildung im MINT-Bereich in einem der Girls4MINT-Unternehmen entschieden.

Neue praktische Erfahrungen bei der Control Mechatronics sammeln

Die 16 Teilnehmerinnen der „Girls4MINT“-Veranstaltung kamen vom Albert-Einstein-Gymnasium Maintal, der Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau und der Weidigschule Butzbach. Sie erlebten beim Kooperationspartner Control Mechatronics in Nidderau im Main-Kinzig-Kreis ein spannendes Programm rund um MINT-Themen und Ausbildungsberufe in den Bereichen Elektrotechnik, Mechanik und Informatik.

Unter dem Motto „Traumberuf Heavy Metal“ lernten die Mädchen am ersten Tag Grundtechniken der Metallverarbeitung kennen und erhielten einen Einblick in die Ausbildungsinhalte von Metallberufen. Dann war ihr handwerkliches Geschick gefragt: Unter fachkundiger Anleitung fertigten sie unter anderem ein Namensschild mit eigener Prägung. Am zweiten Tag beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit Grundlagen der Elektrotechnik. Sie löteten ein Modell eines Hubschraubers sowie ein Solarflugzeug und verkabelten diese. Sie lernten die Grundlagen der LED-Technik und elektrischer Schaltungen kennen und bestückten eine Platine mit LEDs sowie anderen elektronischen Bauteilen zu einem „Flashlight“ und einem LED-Spiel. Zusätzlich wurden die Themen Digitalisierung



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

und Programmierung behandelt. Die Mädchen machten erste Erfahrungen im Umgang mit einer LOGO-Kleinststeuerung (Logikmodul zur Automatisierung von Steuerungsprozessen) und programmierten unter Anleitung eigene kleine Steuereinheiten für Leuchtsignale.

In einem Feedback-Gespräch in der Schule werden die Teilnehmerinnen im Anschluss an das Praktikum eine persönliche Rückmeldung zu ihren individuellen Kompetenzen im Bereich MINT erhalten. Eine Abschlussveranstaltung mit den Schülerinnen, ihren Eltern, der Agentur für Arbeit sowie Unternehmen aus der Umgebung, die ihre Ausbildungsangebote vorstellen werden, wird das Berufsorientierungsprojekt abrunden. Am Ende erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat über ihre Teilnahme.

Angebote an weiteren hessischen Standorten

Das Projekt „Girls4MINT“ ist eine Gemeinschaftsinitiative des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit. Im Zeitraum von 2022 bis 2024 fand es erstmalig in allen zwölf Regionen der Bundesagentur für Arbeit mit ortsansässigen Unternehmen statt und ist von 2024 bis 2026 in die zweite Projektlaufzeit gegangen. Proবাদis ist für das Konzept und die Durchführung verantwortlich. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie der Regionaldirektion Hessen und des Europäischen Sozialfonds (ESF). Für die Teilnehmerinnen und die beteiligten Schulen entstehen keine Teilnahmegebühren. Das Hessische Kultusministerium unterstützt das Projekt.

Detaillierte Informationen finden Interessierte unter www.girls4mint.de.

Proবাদis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.800 Auszubildenden und über 2.500 Weiterbildungsteilnehmenden an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Proবাদis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Rund 400 internationale Kunden nutzen in Partnerschaften und Kooperationen das



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.

Know-how von Proবাদis auf den Gebieten der Aus- und Weiterbildung, der Personal- und Organisationsentwicklung und bei der Entwicklung von E-Learning-Konzepten.

An der Proবাদis Hochschule studieren über 1.100 Studierende in dualen und berufsbegleitenden Studiengängen mit international anerkannten Bachelor- und Masterabschlüssen. Die Hochschule bündelt ihre interdisziplinären Aktivitäten in den Fachbereichen sowie im Zentrum für Industrie und Nachhaltigkeit.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Hessen
bringt weiter.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union, aus Mitteln des Landes Hessen und der Regionaldirektion Hessen gefördert.